



**Thurgauer Armbrustschützenverband**  
www.tasv.ch

## ***Jahresbericht des Präsidenten***

---

Liebe Armbrustschützinnen und Armbrustschützen  
Liebe Ehrenmitglieder

Ende des Jahres gilt es einen Bericht des Präsidenten zu verfassen. Mittlerweile fällt der 8. an. Ich sitze vor dem Bildschirm und suche wie in den vergangenen Jahren die richtigen, Worte zu finden. Soll ich berichten von schönen Erinnerungen oder soll ich berichten von schadenfreudigen Ereignissen? Soll ich auf das geleistete stolz sein oder soll ich die Kritik im Hinterkopf noch vollständig verarbeiten? Habe ich mein Ziel erreicht oder liege ich mit meiner Meinung weit weg der allgemeinen Richtung? Sind Emotionen gefragt oder liebt der Leser eine nüchterne Wortwahl? Wie Sie auch entscheiden, ich bin sicher, dass bereits nach wenigen Worten die Meinungen weit auseinander gehen. Ich überlasse die richtigen Antworten Ihnen. Zur leichteren Wahrheitsfindung gebe ich Ihnen folgendes Zitat mit:

Betrachte immer die helle Seite der Dinge!  
Und wenn sie keine haben, dann reibe die dunkle, bis sie glänzt!

Nun, welche Antwort Sie sich gegeben haben, unsere Aufgaben im Verband haben sich gegenüber dem letzten Jahr nicht wesentlich verändert: Die Schiessanlässe in Buhwil, Frauenfeld, Sulgen und Berg werden von allen Teilnehmern geschätzt, im Hintergrund organisieren die Ressortleiter die Kantonalen Wettkämpfe, der Vorstand trifft sich zu den ordentlichen Sitzungen, die Jungschützenleiter bilden den Nachwuchs aus, usw. Nichts spektakuläres – nichts nennenswertes. Oder doch?

Wir leben in einer Welt geprägt von Egoismus und Scheuklappendenken. Die Bindung an einen Verein ist nicht mehr selbstverständlich, von einem Mandat im Vorstand gar nicht zu reden – ausgenommen es lockt das grosse Geld. In unserer hektischen Zeit heute will dies auch mancher gar nicht mehr zulassen. Im EASV sind seit einigen Jahren Vakanzen zu beklagen. Die ZK-Mitglieder werden jährlich mit Mehraufgaben belastet und führen Ämter in Doppelfunktion aus. Wir Schützen dürfen diese Situation nicht einfach gelassen hinnehmen. Wir haben in unseren Reihen erfahrene Sportler welche von den Verbänden jahrelang profitiert haben und sich heute nur bei „interessanten“ Wettkämpfen blicken lassen. Chapeaux vor all denjenigen, die ihr Know How über Vorstände und Kommissionen an die Schützen weitergeben. Gerade deshalb sind die vielen geleisteten Stunden für unseren schönen Sport nennenswert, sei es als Organisator von Schiessanlässen, sei es als Ausbildner des Nachwuchses, oder stiller Helfer im Hintergrund.

Wie in den anderen Verbänden haben auch wir rückläufige Zahlen zu melden. Die Thurgauer Gruppenmeisterschaft und der Thurgauer Cup „leiden“ an sinkenden Teilnehmerzahlen. Der Egoismus streckt einmal mehr seine Fühler aus! Vor allem wenn man bedenkt, dass der Rückgang der Mitglieder im TASV in den letzten Jahren stark gebremst werden konnte. Seit zwei, drei Jahren stagnieren die Mitgliederzahlen. Ich meine, dieses Resultat ist in der konsequenten Arbeit in der Nachwuchsförderung zu suchen. Das gemeinsame Durchführen von Kursen verschiedener Vereine haben sicher wesentlich zum Aufschwung mitgeholfen. Dieser Trend lässt sich auch in der 10m-Disziplin feststellen. Die Jungschützenkurse im Winter erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Beteiligung am Thurgauer Apfelschuss ist stetig im Begriff zu wachsen. Die Einführung der 10m Meisterschaft kniend untermauert dieses Wachstum. Es ist zu hoffen, dass die Teilnehmerzahlen an Kantonalen Wettkämpfen wieder zunehmen.

Die Ressortleiter haben in eigener Regie „ihre“ Abteilungen hervorragend geführt und die Wettkämpfe selbständig durchgeführt. Alle Schiessanlässe sind vorbildlich organisiert und durchgeführt worden. Der sportliche Höhepunkt auf Thurgauer Boden war sicher der Final der Eidg. Nachwuchsgruppenmeisterschaft in Buhwil. Mit viel Engagement haben es die Buhwiler verstanden den Teilnehmern und Zuschauern optimale Bedingungen anzubieten.

Das Schweizerische Armbrustschützenfest in Hünenberg stand auch für die Thurgauer im Mittelpunkt dieses Jahres. Ein Fest, das uns sicher in guter Erinnerung bleiben wird. Trotz der guten Verhältnisse waren in den Einzelwettkämpfen keine Thurgauer auf den Podestplätzen zu finden. Andreas Wüest, Landschlacht, SM Elite kniend, Daniel Wagner SM Junioren kniend und Peter Walker SM Senioren, erreichten je den 5. Schlussrang. In den Mannschafts- und Vereinswettkämpfen zeigten die Thurgauer jedoch ihre Stärken auf breiter Basis: Mit über 4 Punkten Vorsprung gewannen die Junioren den Eidg. Verbändewettkampf und verteidigten den Vorjahressieg souverän. Im Sektionswettkampf belegten die Bürgler in der 1. Kat. den 4. Rang, Frauenfeld den 8. Schlussrang. In der 3. Kat. erreichte Buhwil-Neukirch den 5. Rang, in der 4. Kat. ging Spitz-Romanshorn gar als Kategoriensieger hervor. Sulgen, Bürglen und Neuwilen klassierten sich im Gruppenwettkampf unter den ersten 15 Plätzen. Bürglen, Berg und Frauenfeld qualifizierten sich zudem am hochstehenden Eidg. Zwischenfinal für den Final der 15 besten Gruppen der Schweiz. Am Final in Frutigen belegte Bürglen den 8., Frauenfeld den 9. und Berg den 14. Rang.

In der Jahressektionswertung konnten sich Bürglen, Frauenfeld und Berg in der höchsten Kategorie behaupten; Neuwilen und Sulgen steigen nach einem Jahr wieder in die 2. Kat. ab. Buhwil „klettert“ in die 2. Kat auf, Spitz-Romanshorn in die 3. Das hohe Ziel für die Saison 2005 „5x Halten und 2x Aufstieg“ wurde somit knapp verfehlt. Trotzdem, die breite Basis im Thurgauer Verband gibt uns doch für die Zukunft gute Aussichten!

Die Plausch- und Volksschiessen sind reibungslos und unfallfrei mit Erfolg durchgeführt worden. Ich danke den Funktionären, die das Armbrustschiessen der Öffentlichkeit zugänglich machen. An diese Stelle gehört auch der ausdrückliche Dank an alle Helfer am 10m-Schiessen am Eidg. Schützenfest in Frauenfeld. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass ausserhalb der Schützenhäuser das Volk auf unseren Sport aufmerksam gemacht werden muss.

Dieses Jahr sind aus der Vorstandstätigkeit zwei Mutationen zu melden: Walter Schönholzer will etwas kürzer treten und hat auf die kommende DV seinen Rücktritt als

Leiter des TG-Cup eingereicht. Ebenfalls stellt Richi Wagner nach jahrelanger Tätigkeit sein Amt als Schützenrat zur Verfügung. Weitere Demissionen muss ich keine verkünden. Eine Vakanz liegt mir jedoch nach wie vor „auf dem Magen“. Seit längerer Zeit fehlt ein/e offizielle/r Pressechef/in. Es darf nicht sein, dass in einem kantonalen Verband diese Schlüsselstelle in einem Nebenamt geführt wird. Nur so kann eine lückenlose Berichterstattung unserer Anlässe garantiert werden. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, meinen Kameraden im Vorstand und den Ressorts für die geleistete Arbeit, teilweise auch in Doppelfunktionen, herzlich zu danken.

Ein weiteres Dankeschön gilt allen Vorstandsmitgliedern, allen Funktionären und stillen Helfern in den Sektionen und Verbänden. Ich freue mich, dass ich weiterhin auf Sie zählen darf, ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass dies in Zukunft auch so bleiben wird. Nicht zu vergessen sind die Sponsoren und Gönner, die durch ihre finanziellen Beiträge das Armbrustschiessen unterstützen. Herzlichen Dank!

Ich wünsche allen Sektionen, Organisationen und befreundeten Verbänden weiterhin sportliche Erfolge. Viel Glück, Befriedigung beim Armbrustschiessen und vor allem gute Gesundheit im 2006!

Schönenberg a.d. Thur, Ende Dezember 2005

THURGAUER ARMBRUSTSCHÜTZENVERBAND  
Euer Präsident

Marcel Tobler